



Marokkanische Polizistinnen werden von Spezialisten der österreichischen Polizei zu Diensthundeführerinnen ausgebildet.

Know-how für Marokko

Das österreichische Innenministerium unterstützt die marokkanische Polizei beim Aufbau einer Diensthundeeinheit – durch Ausbildung und den Erwerb geeigneter Hunde.

Sechs Diensthundeführerinnen der marokkanischen Polizei absolvieren seit August 2009 eine Ausbildung im Bundesausbildungszentrum des Innenministeriums in Wien-Strebersdorf. Je drei Hunde werden zu Suchtmittel- und Sprengstoffspürhunden ausgebildet. Die sechs Schäferhunde stammen aus Österreich. Die österreichische Polizei unterstützte die marokkanischen Kollegen bei der Beschaffung der Hunde. Die Ausbildung der Hunde erfolgt aufgrund einer zwischenstaatlichen Vereinbarung gratis.

Die sechs marokkanischen Polizistinnen sind Angehörige des Diensthundezentrums der Polizei in Rabat. Nach ihrer sechsmonatigen Polizei-Grundausbildung absolvierten sie eine dreimonatige Ausbildung in der Diensthundeabteilung. Derzeit werden 60 Polizeihunde im Diensthundezentrum in Rabat gehalten. Je zwei Diensthundeführer

teilen sich einen Hund. Der Großteil der Hunde sind belgische und deutsche Schäfer, es gibt auch Labradors und Rottweiler. Die Hunde werden in den großen Städten des Landes eingesetzt.

Obwohl in Marokko arabisch und französisch gesprochen wird, aber die Zweisprachigkeit die Hunde verwirren könnte, blieben die deutschen Kommandos für sie bestehen: Sie werden weiterhin auf „Sitz!“, „Platz!“ und „Steh!“ hören. Die meisten Einsätze haben die Schnüffler auf vier Beinen beim Aufspüren von Explosivstoffen, Leichen und illegalen Suchtmitteln, vor allem Cannabis.

Die Kooperation zwischen der österreichischen und der marokkanischen Polizei besteht seit 2004. Die Spezialisten des Bundesausbildungszentrums für Polizeidiensthundeführer des Innenministeriums bildeten bereits marokkani-

sche Polizisten zu Trainern aus, besorgten ihnen die Diensthunde und kümmerten sich um die Infrastruktur (Ausbildungsstätte, Zwingeranlage, Tierarzt-Raum und Tierarzt). In fünf Monaten lernten die Marokkaner, wie man Hunde zu Schutz-, Stöber-, Sprengmittel-, Suchtmittel-, Blut- und Leichenspürhunden ausbildet.

Die Diensthundetrainer der marokkanischen Polizei wurden bei ihren ersten Schritten in ihrer Heimat von Kollegen aus Österreich begleitet. Sie können nun ihr Wissen an ihre Kollegen in der Heimat weitergeben. Bei der Ausbildung wurde den marokkanischen Kollegen auch gezeigt, wie sie in Zukunft geeignete Hunde auswählen und einen international üblichen Ankaufstest machen können. Österreichische Polizeihunde wurden bereits in die USA, nach Sri Lanka und auf die Kapverdischen Inseln „exportiert“. S. L.